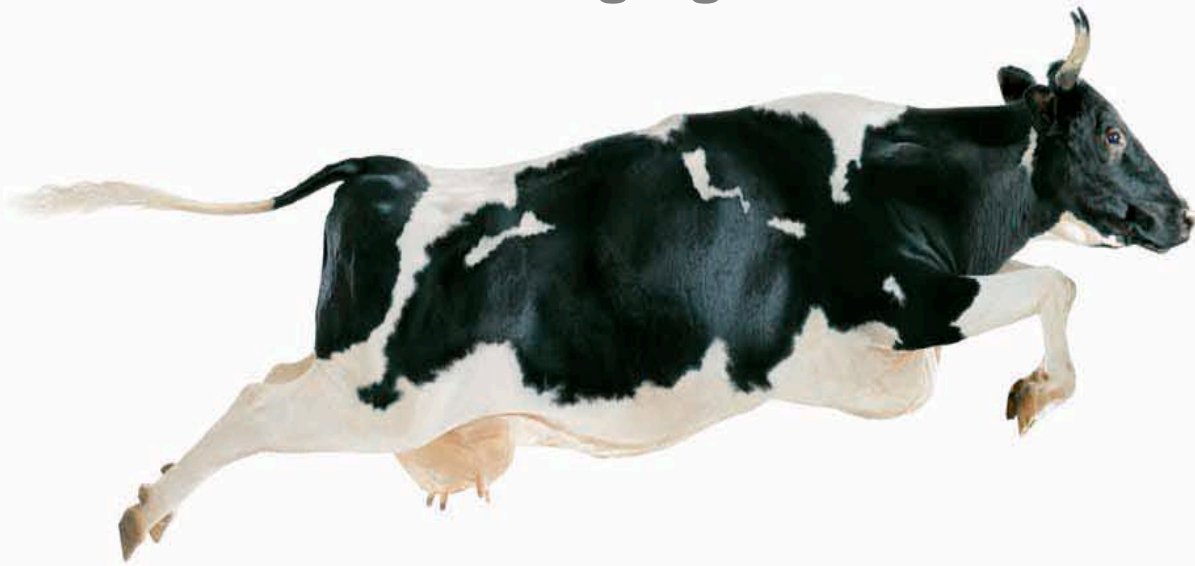


# Anspruch an Arbeit aus diakonischer Sicht

Teilhabe am Arbeitsmarkt  
zwischen inhaltlichen Ansprüchen  
und ökonomischer Realität

Um Unkonventionelles zu erreichen,  
muss man neue Wege gehen!



## 1958 - 1977

- ✓ 1958: Evangelische Arbeitshilfe entsteht. Displaced Person und Trümmerjugendliche sind die ersten Beschäftigten.



- ✓ 1965: Kommune beschließt Regelförderung „Arbeit für Randgruppen“ in Bereichen Metall, Gartenbau
- ✓ 1977: Einführung des BSHGs „Hilfe zur Arbeit“

## 1977 - 1999

- ✓ 1977: **Bild**: „1 Million Arbeitslose - das Ende vom Kanzler?“
- ✓ 1978: DW EKD ruft Initiative „Neue Arbeit“ ins Leben  
In Stuttgart werden die Aktivitäten gebündelt  
„Sozialunternehmen Neue Arbeit“ entsteht.
- ✓ 1978 - Kirchengemeinden engagieren sich bundes-  
1989 weit, es entstehen bis evangelische Initiativen
- ✓ 1989 - Diakonie transportiert über Partnergemeinden  
1999 das Arbeitsfeld in die Neuen Länder

SPD Generalsekretär O. Scholz kündigt in einem vorläufigen Strategiepapier für den SPD Parteitag zur Agenda 2010 einen "Aufbruch für Neue Gerechtigkeit" sowie den "Abschied vom Sozialstaat" an (Der Spiegel, 21/03).

Wolfgang Clement ist Superminister (Wirtschaft und Arbeit).

Das Ministerium führt wettbewerbliche Verfahren bei Arbeitsmarktmaßnahmen (SGB III) ein.

Friedensschule Neustadt – Schule mit Courage  
ausgezeichnet als Schule ohne Rassismus

Friedensschule Neustadt  
Ringstrasse 34  
71336 Waiblingen

Zeichen: P-K

Telefon: 07151 920501-0

e-Mail: post@fsn.wn.bwl.de

Fax: 07151 85 39

www.fsn.wn.schule-bw.de

Waiblingen, den 31.08.2008

### Beschulung Ihrer Tochter Maike Hentschke

Sehr geehrter Frau Lincke,  
sehr geehrter Herr Hentschke,

die Friedensschule hat Ihre Tochter Maike im Laufe der ersten drei Klassenstufen beschult und begleitet. Durch die mittlerweile eingeführte Ausschreibungspflicht um die Klassenstufen wurden die Schulen gezwungen sich **einem Wettbewerb** um Schülerinnen und Schüler zu stellen. So will das Ministerium **Kosten senken** und die Qualität steigern.

Leider müssen wir Ihnen heute mitteilen, dass die Friedensschule die Ausschreibung für die vierte Klassenstufe **nicht** gewinnen konnte. Der Zuschlag ging an eine andere mitbewerbende Schule. Ihre Tochter muss insofern unsere Schule verlassen und wird in der vierten Klassenstufe in Groß Heppach beschult. Das Landratsamt wird Ihnen demnächst mitteilen, ob und wann ein Schulbus eingesetzt wird.

Bitte tragen Sie dafür Sorge, dass Ihre Tochter umgehend die restlichen Leihgaben aus der Schulbücherei der Friedensschule zurückgibt, da wir im nächsten Jahr den Zuschlag für zehn dritte Klassenstufen erhalten haben und dringend eine Ausstattung für die Jahrgangsstufe benötigen.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Kümmerle  
Leiter Grundschule

2005: das SGB II und SGB XII werden eingeführt

**weg von:** Hilfe fürs Individuum

**hin zur:** ökonomischen Betrachtung des Einzelnen „...ist das Alimentieren günstiger für die Gesellschaft als das Fördern?“

**Kunde** statt **Hilfebedürftiger**

**Bund** statt **Kommune**

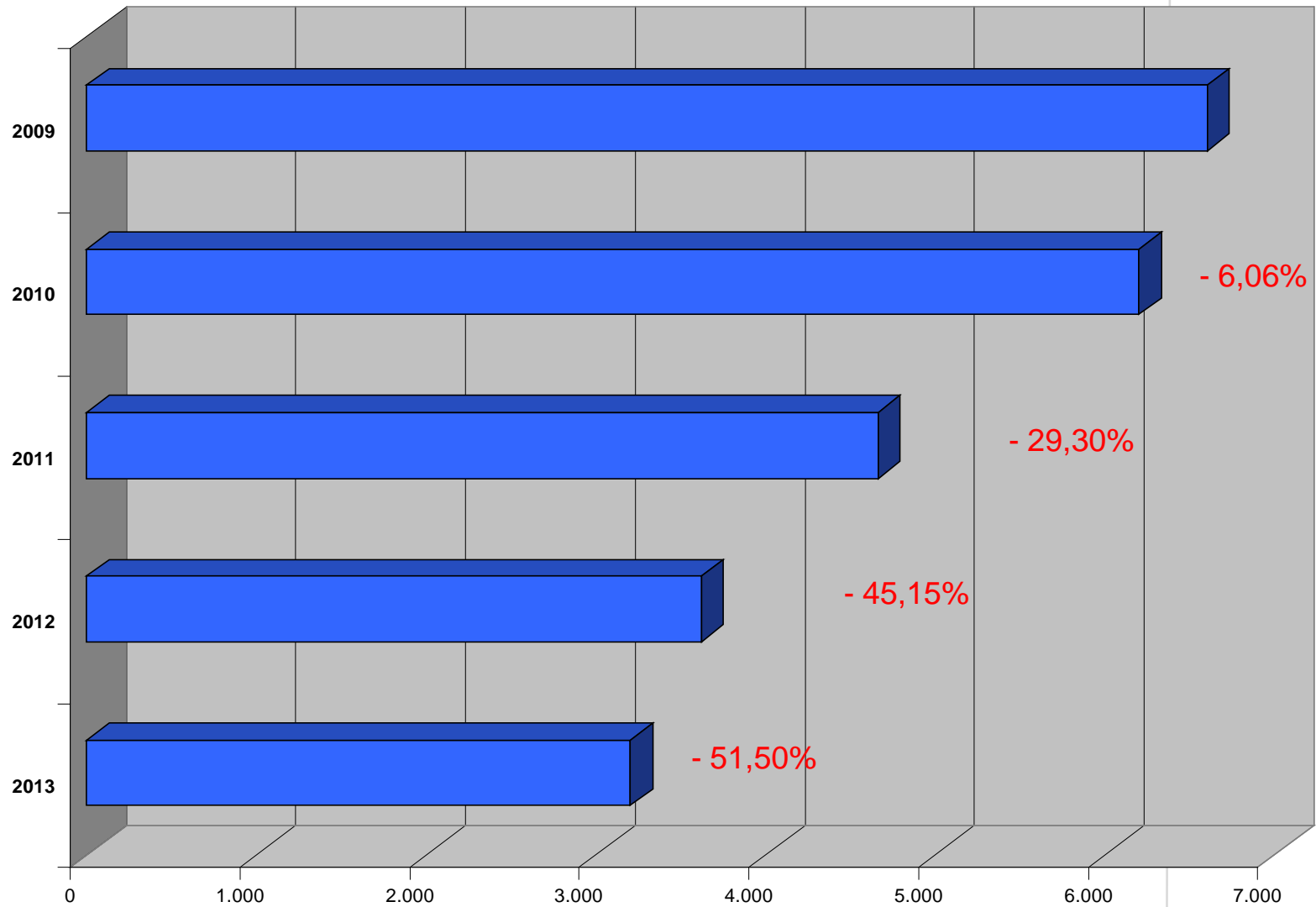
**Pauschalen** statt **individueller Hilfebedarf**

**Ein-Euro-Jobs** statt **sv-pflichtiger Beschäftigung**

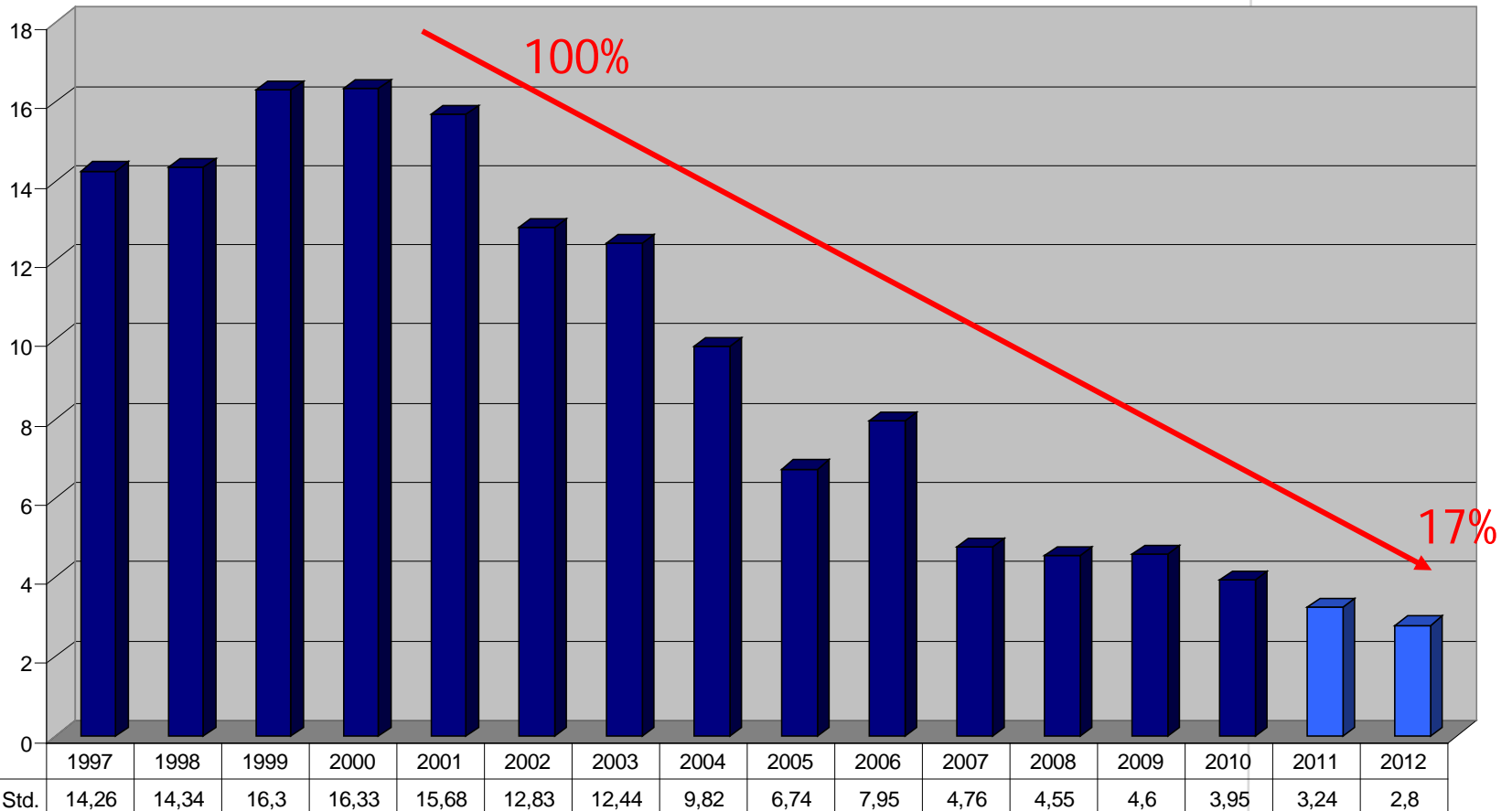
**5 Mio. Arbeitslose** statt **4,3 Mio.**

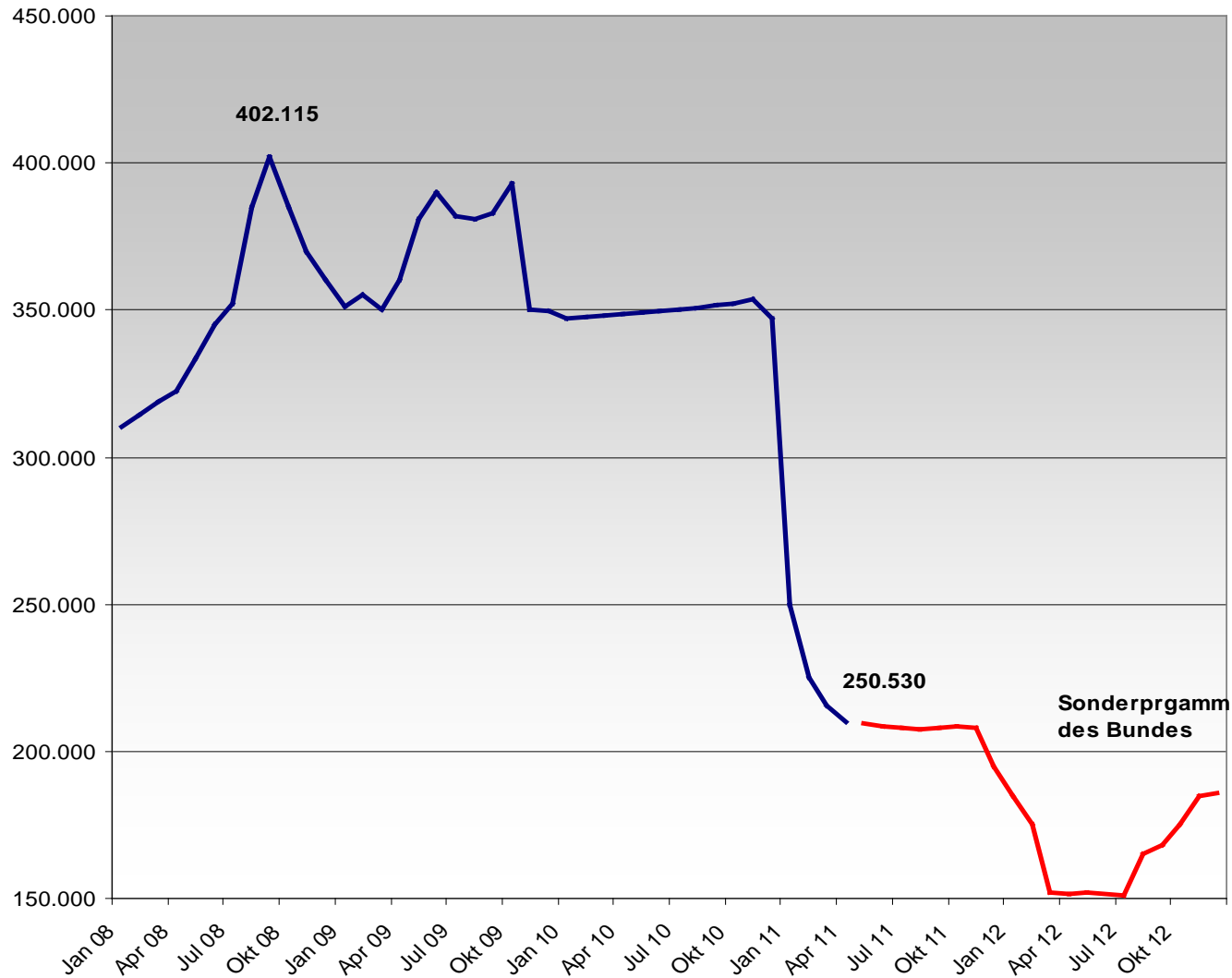
- ✓ 2005 - diverse Novellen des SGB II mit deutlichen  
2009 Verschlechterungen
- ✓ 2010 Instrumentenreform mit Festlegung von  
wettbewerblichen Verfahren für fast alles
- ✓ 2011 Organisationsreform: Marginalisierung des  
kommunalen Einfluss auf die Beschäftigungs-  
programme
- ✓ 2011 - dramatischer Sparkurs, Reduzierung des  
2013 Budgets um 51%.





Zuschuss je Stunde



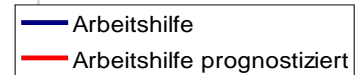


04/2010 – 04/2011

-37%

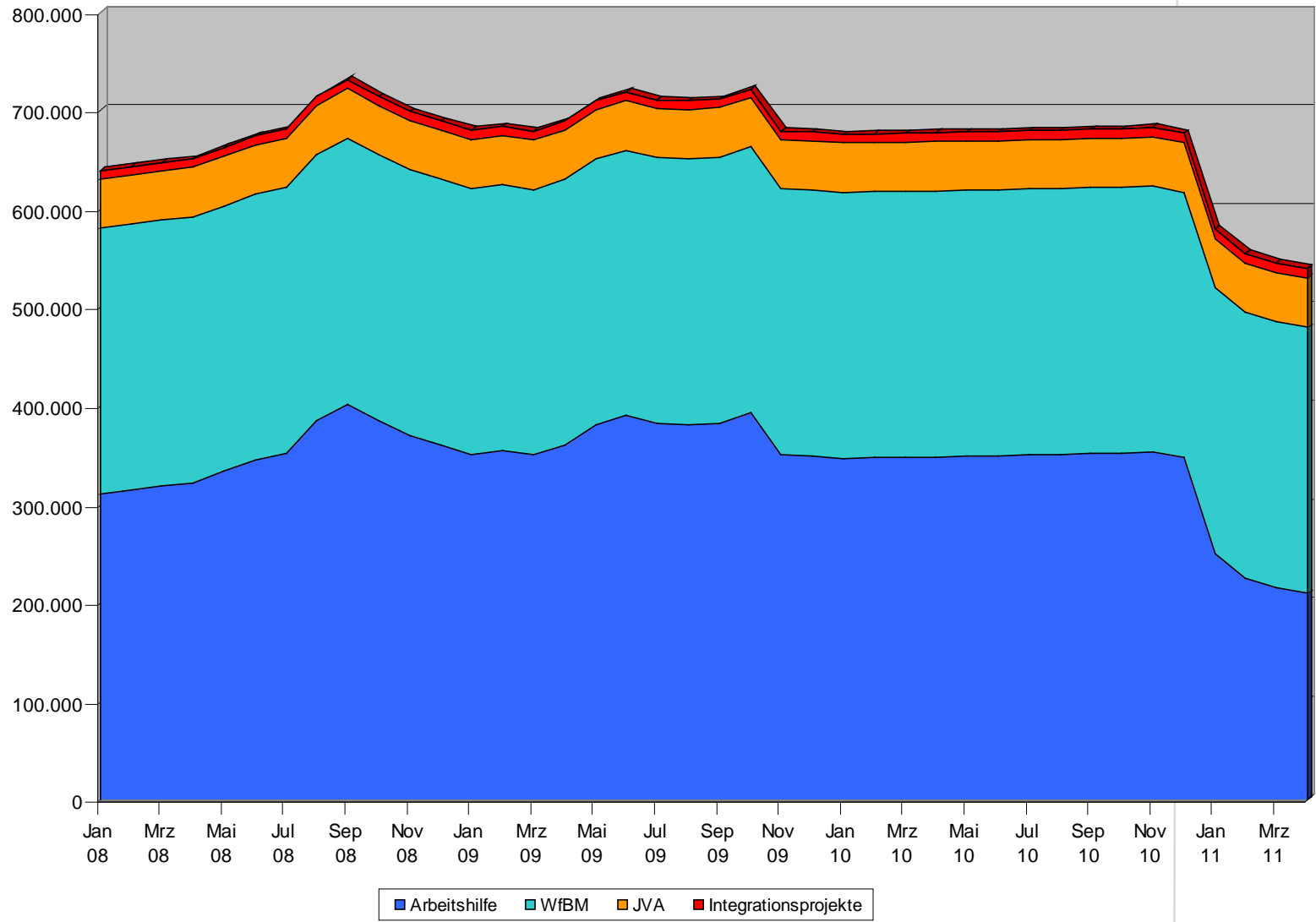
08/2008 – 04/2012

-62%

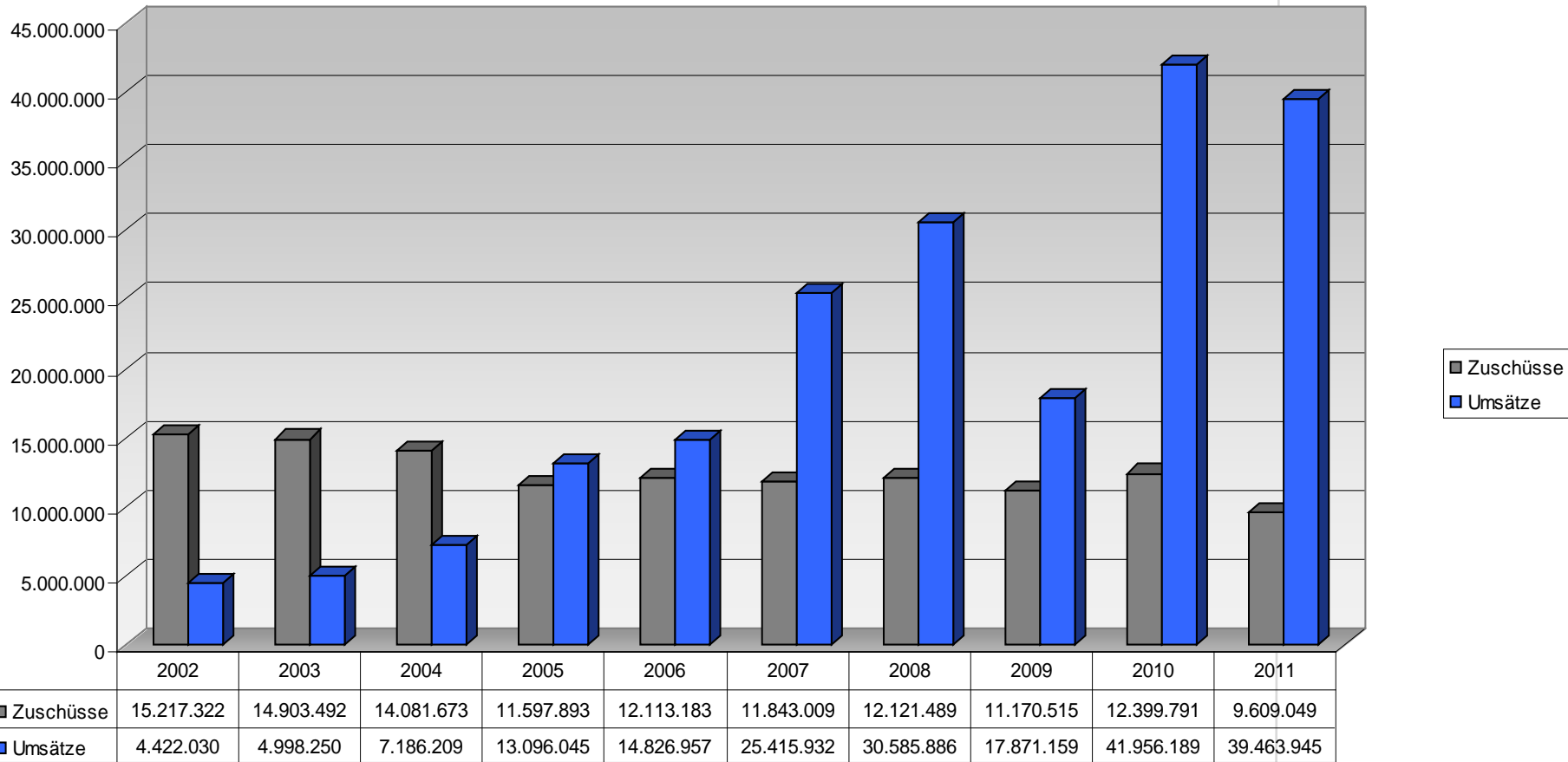


Sonderprogramm  
des Bundes

# Öffentlich geförderte BE im Zeitverlauf

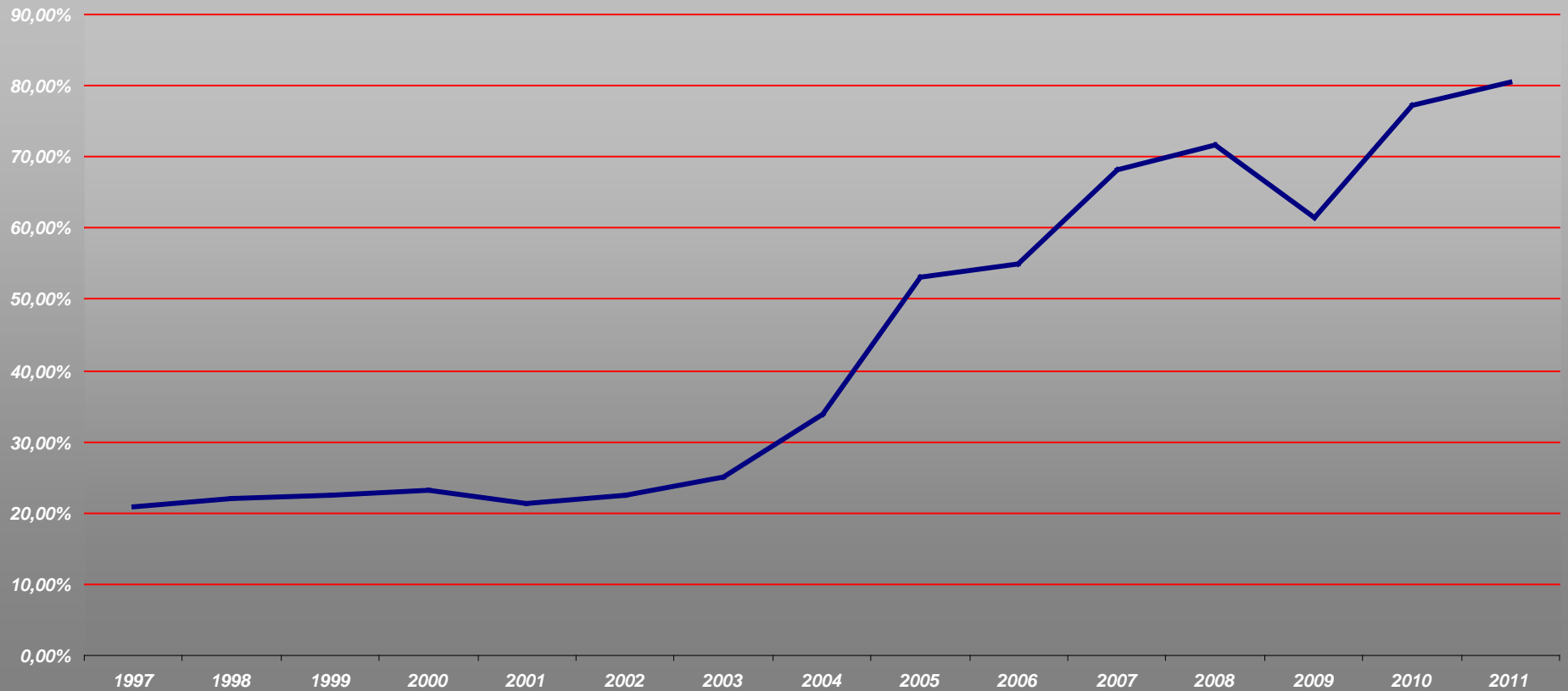


öffentliche Finanzierung (Zuschüsse inkl. Steuervorteil  
versus gewerbliche Umsätze



# Wirtschaftliche Auswirkungen

## Eigenerwirtschaftungsquote



## Analyse

Weniger öffentliche Mittel

sinkende gewerbliche Erlöse

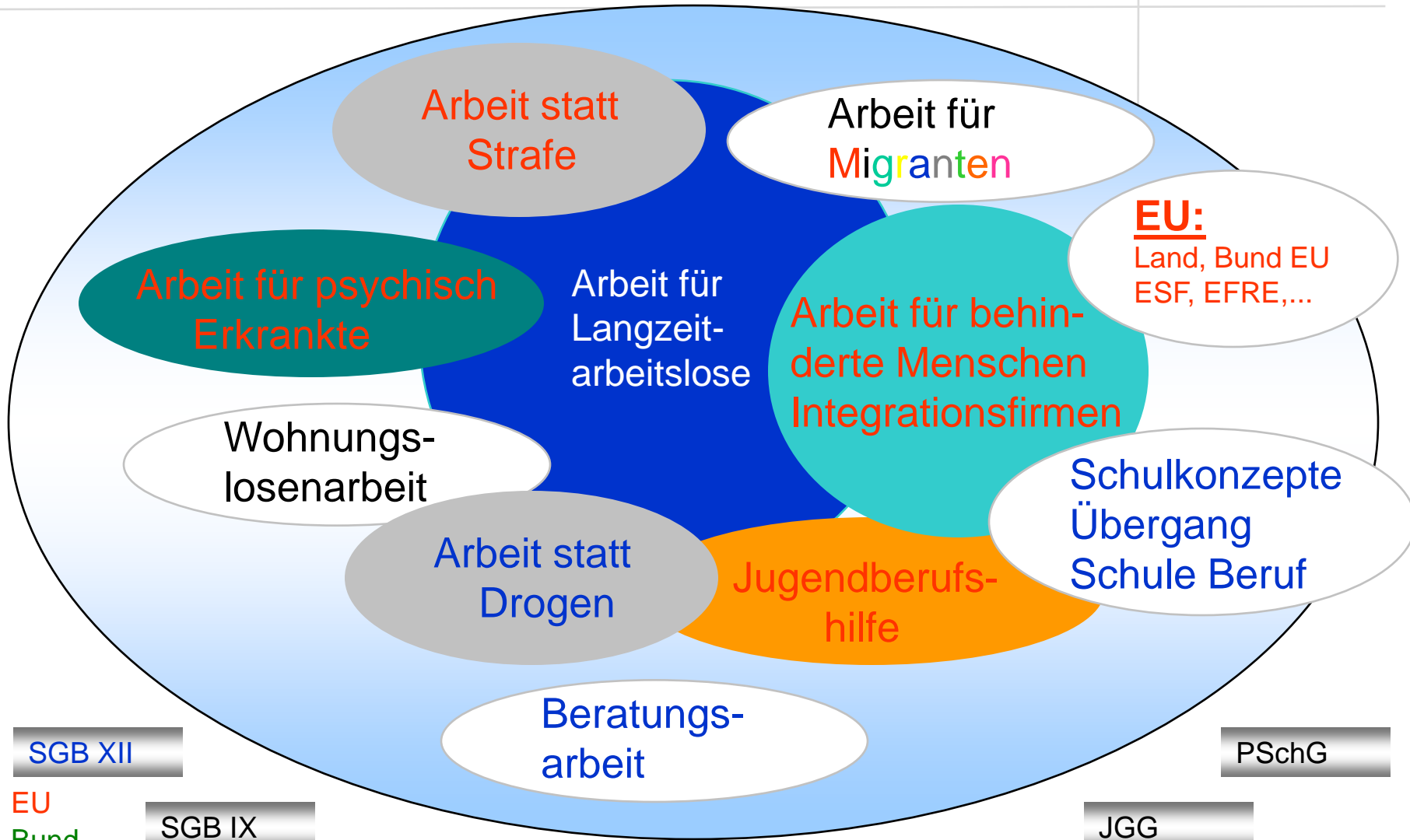
steigende Kosten

weniger Arbeitsfeldern

zusätzlich und öffentliche Interesse

mehr Menschen

Wie soll das gehen?



EU  
Bund  
Land  
Kommune

Arbeitsagentur/KK







- Integrationsfachdienst für Behinderte Menschen



## ✓ **Soziale Infrastruktur**

- **Bedürftigenversorgung** (Tafel und Sozialkaufhäuser, etc.)
- **Stützung von Wohnquartieren** (wohntnahe Versorgung, Bringservice, Kommunikationspunkt)
- **Demographischer Wandel** (nicht marktfähige Dienstleistungen für ältere und bedürftige Menschen)
- **sonstige öffentliche Versorgung** (Schulessen, Klinik TV)
- **sozialer Wohnungsbau** (Wohnraum für Bedürftige)

## ✓ **öffentliche Mobilität** (Fahrradstationen, U-Bahnbegleitung, Verleihsystem, ...)

## ✓ **ökologische Aspekte** (Erhalt Kulturlandschaft, Forstpfllege, Recycling)

- ✓ **Bildungsaspekte** (Lernen in Brennpunkten)
- ✓ **fiskalische Aspekte**
  - positive volkswirtschaftliche Zahlbilanz
  - Neue Arbeit bindet (EU) Gelder in die Region
  - Neue Arbeit investiert p.a. 1,0 bis 1,5 Mio. ins Gemeinwohl us gewerblichen Überschüssen
  - Neue Arbeit reduziert Gemeinkosten (Integrationsabteilung 80 Schwerbehinderte)
- ✓ **kulturelle Aspekte** (Betreiben von Theatern)
- ✓ **Neue Arbeit verbindet und schafft Frieden**
  - 2.100 Menschen aus 74 Nationen und allen Weltreligionen arbeiten im System

## ✓ volkswirtschaftlich

- Senkung der **Krankheits-, Arbeitslosen-, Gefängniskosten**

## ✓ Wirtschaft

- **Verlängerte Werkbank** (sichern kleinen und mittelständischen Unternehmen Arbeitsplätze)
- **stärken regionale Kreisläufe** (heimisches Holz, regionale Produkte)
- **transferieren Techniken und schaffen Zukunftsfelder** (ohne Sozialbetriebe kein Recycling, Kompostieranlagen)
- **SNA verzahnt Forschung und Wirtschaft** (Patente für die Wirtschaft)

## Analyse

- ✓ ABM nicht auskömmliche Pauschalen seit 2006
- ✓ DiAM Wettbewerbliche VOL 2008
- ✓ Berpk Wettbewerb VOL 2007
- ✓ UB Wettbewerb VOL 2008
- ✓ § 35 vergleichbare Einrichtung Wettbewerb, Verhandlung 2010
- ✓ Vermittlung Schwerbehinderter Wettbewerb VOL 2011
- ✓ vergleichbare Einrichtung (WfBM) Wettbewerb, Verhandlung 2013
- ✓ Persönliches Budget für Arbeit Wettbewerb, Verhandlung 2009

## sozialstaatliche Dreiecksverhältnis wird zu Gunsten von preisinduzierten Wettbewerbsverfahren verändert

- geringere Preise - geringere Laufzeiten
- sinkende Löhne als Konsequenz
- weniger Wohlfahrtspflege (Diakonie stark betroffen)
- Zunahme der gewerblichen Anbieter
- quantitativ weniger Leistungen für die Betroffenen
- nicht zwingend weniger Qualität

- Seit den 1990er Jahren werden Marken von **4,5 %** oder gar **6 %** als **Vollbeschäftigung** unter Volkswirten definiert
- Oktober 2007: erstmals über **40 Mio.** Erwerbstätige in Deutschland
- **4,5% bis 6%** von 40.360.000 sind **1.816.200 bis 2.421.600** Arbeitslose trotz Vollbeschäftigung
- April 2009: **482.482** Erwerbstätige im Agentur Bezirk Stuttgart, davon sind **27.984** arbeitslos, **5,8%**
- **VOLLBESCHÄFTIGUNG! - Vollbeschäftigung?**



482.482 Erwerbstätige (Zahlen alle AA Stuttgart 04-2009)

27.984 Arbeitslose, 5,8%

**eigentlich einfach**

10.685 ALG I Empfänger

37.456 ALG II Empfänger erhalten ALG II Leistungen

15.545 Sozialgeldempfänger

63.686 erhalten finanzielle Leistungen von ARGE und BA

**Können Sie noch folgen?**



Die Statistik hat nur bedingt mit der Realität zu tun.



„Wir befinden uns auf der Schnellstraße zur Vollbeschäftigung.“ R.B.



## Wussten Sie daß,.....

- von den 40 Mio. Erwerbstätigen 6 Mio. Mini-Jobber weitere 10 Selbstständige sind.
- in Deutschland knapp 7,3 Mio. Menschen von Transfergeld (ALG I, ALG II und Sozialgeld)
- es volkswirtschaftlich lt. Statistischen Bundesamt teurer ist Arbeitslosigkeit zu finanzieren, als Arbeit

Danke für Ihren Langmut.  
Neue Arbeit braucht das Land.



Chancen. Hoffnung. Perspektiven.

- ✓ Mehr vom **Gleichen** wird nicht helfen

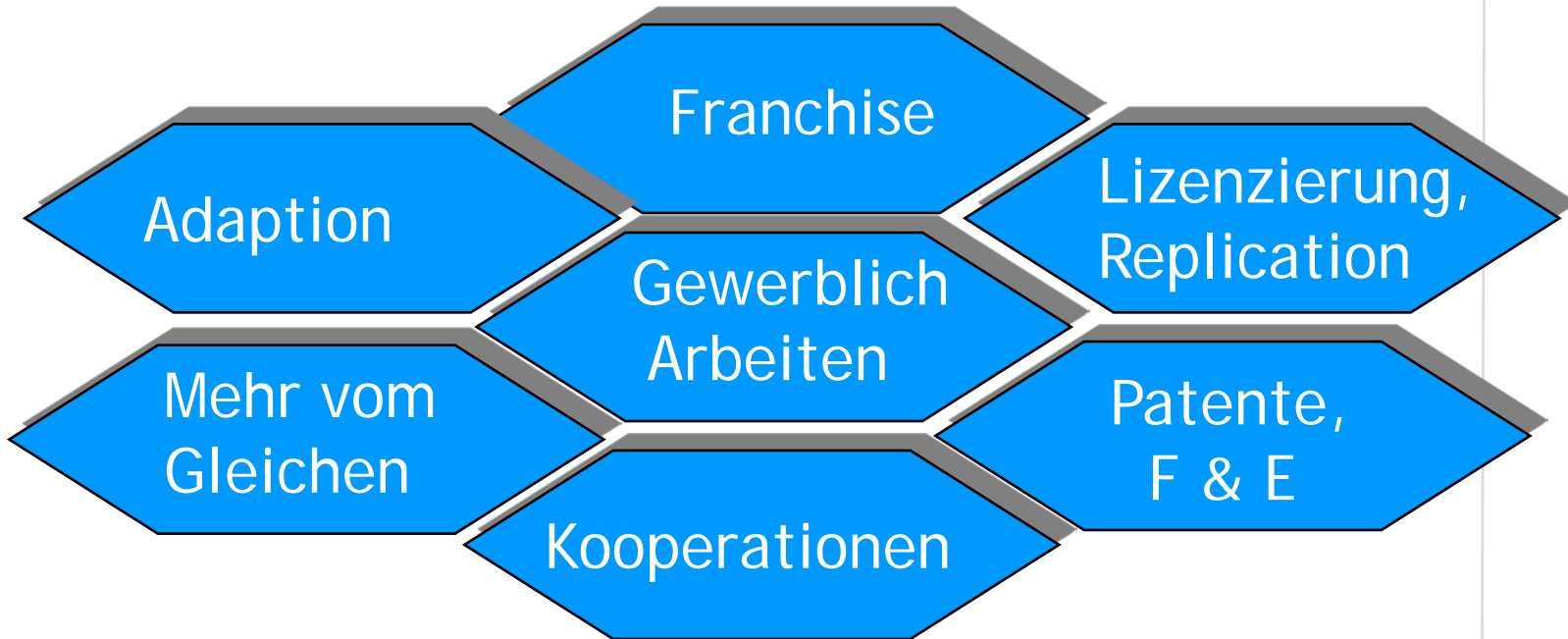
**Wie machen es andere? Wie sind diese erfolgreich?**

- ✓ **Alternative Geschäftsmodelle:** Lizenzierung, Geschäftsübernahme, Franchise, E-Commerce, Replication, etc.
- ✓ **Alternative Methoden:** Netzwerkmanagement, vertikale Kooperationen, Wissensmanagement, Forschung und Entwicklung

**Ist das mit unserem Know How, unseren Mitteln und Menschen möglich?**

<p><b>3</b> verbundene GmbHs; <b>3</b> Beteiligungen</p>	<p><b>44 Mio. Euro</b> Umsatz in drei Gesellschaften</p>	<p><b>9 Mio. Euro</b> öffentliche Zuschüsse</p>
<p>seit <b>52 Jahren</b> am <b>Menschen</b> und am <b>Markt</b></p>	<p>eines von <b>350</b> diakonischen Sozial- unternehmen</p>	<p><b>800-1.200 TEUR</b> <b>Steuervorteil</b></p>
<p>p.a. Invest ins Gemeinwohl von <b>1,0 bis 1,2 Mio.</b></p>	<p><b>ca. 700</b> Sonderbeschäftigungs- verhältnisse</p>	<p><b>ca. 1.000</b> sv-pflichtige Beschäftigte</p>

## Mix aus verschiedenen Maßnahmen



Überschüsse aus gewerblicher Tätigkeit finanzieren den Satzungsauftrag